

Greenpeace präsentiert seine unmenschliche Seite

geschrieben von Paul Driessen | 28. Februar 2015

Paul Driessen

Es war eine surreale Erfahrung. Als die Neunte Internationale Konferenz des Heartland Institute zum Klimawandel sehr erfolgreich zu Ende ging, stimmte ich zu, mich durch Greenpeace-Aktivist Connor Gibson interviewen zu lassen.

Weltweit führender Akustik_Experte warnt vor negativen Auswirkungen von Windturbinen auf die Gesundheit

geschrieben von Graham Lloyd, The Australian | 28. Februar 2015

Graham Lloyd

Eine bahnbrechende und wissenschaftlich begutachtete Studie aus Australien hat nachgewiesen, dass es zwischen Windparks und gesundheitlichen Auswirkungen auf Anwohner einen „Ursache-und-Wirkung“-Komplex gibt.

Können wir die Panikmache nicht endlich mal stoppen?

geschrieben von Dr. David Deming | 28. Februar 2015

Dr. David Deming

Einführung des Übersetzers: Hier veröffentlicht Anthony Watts die Replik in Gestalt eines Leserbriefes auf einen Artikel einer gewissen Nancy Smart in der lokalen Zeitung Norman Transcript, die in der im US-Bundesstaat Oklahoma liegenden Stadt Norman City erscheint. Da der Schreiber aber hier auf den Punkt bringt, was auch uns Realisten hierzulande umtreibt, folgt hier die Übersetzung. Der Brief ist als ‚Letter to the Editor‘ tatsächlich veröffentlicht worden.

Stellungnahme und Anmerkungen mit den wichtigsten technischen und vor allem wirtschaftlichen Auswirkungen zu den Kosten der Energiewende

geschrieben von Wolfgang Müller | 28. Februar 2015

von Dr. Ing. Urban Cleve

Zur Anlage von Prof. Dr. Alt, Aachen (s.u.), die die Problematik trefflich darstellt. "Leistungslinien Wind- und Solarenergieanlagen Januar 2015" hierzu ergänzende Stellungnahme und Anmerkungen mit den wichtigsten technischen und vor allem wirtschaftlichen Auswirkungen zu den Kosten der Energiewende, damit jeder Leser diese für sich selbst einzuschätzen vermag.

Diese Mail ging am 23.2.15 u.a. auch an die Bundesminister für Wirtschaft & Energie Sigmar Gabriel, für Umwelt Frau Barbara Hendricks und für Wissenschaft Frau Wanka, sowie div. Parteivorsitzende in Bund und den Ländern

Großer städtischer Wärmeinseleffekt – kleine Wirkung? Wir fragen beim Deutschen Wetterdienst nach

geschrieben von Kalte Sonne | 28. Februar 2015

Beton und Asphalt machen die Städte heißer als ihr ländliches Umland. Dies ist ein allseits akzeptiertes Phänomen, das auch vor Deutschland nicht Halt macht. Die Bundeshauptstadt und Millionenmetropole Berlin ist hierfür ein gutes Beispiel. Am frühen Morgen tritt hier eine beeindruckende Temperaturdifferenz von bis zu 9°C zwischen dem Innenstadtteil Kreuzbergs und dem ländlichen Forst Grunewald auf (Abbildung rechts).